

- ¹ 1945: Abschreibung RM 3150.—.
- 1946: Abschreibung RM 3150.—.
- 1947: Zugang vom Konto Wiederaufbaukosten RM 120 727.—, Abschreibung RM 8367.—.
- ² 1945: Abschreibung RM 26 315.—.
- 1946: Abschreibung RM 26 100.—.
- 1947: Zugang vom Konto Wiederaufbaukosten RM 256 823.—, Abschreibung RM 46 893.—.
- ³ 1945—1947: Abschreibung je RM 3720.—.
- ⁴ 1945: Abschreibung RM 38 702.—.
- 1946: Abschreibung RM 40 397.—.
- 1947: Zugang vom Konto Wiederaufbaukosten RM 143 587.—, Zugang 1947 RM 3488.—, Abschreibung RM 27 362.—.
- ⁵ 1945: Zugang RM 4 900.—, Abschreibung RM 7 048.—.
- 1946: Zugang RM 52 000.—, Abschreibung RM 13 985.—.
- 1947: Zugang RM 6 186.—, Abschreibung RM 14 258.—.
- ⁶ 1947: voll abgeschrieben.
- ⁷ 1946: Zugang RM 304 247.—.
- 1947: Zugang RM 312 065.—, /, Übertrag auf Geschäfts- und Wohngebäude RM 120 727.—, auf Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten RM 256 823.—, auf Maschinen und maschinelle Anlagen RM 143 587.—, Abschreibung RM 486 524.—.
- ⁸ 1945: Abgang RM 500.—.
- 1947: Abgang RM 250.—.
- ⁹ 1945: Abgang RM 347 125.—.
- 1947: Abschreibung R.I. 40 368.—. Von den Wertpapieren des Anlagevermögens sind RM 283 544.— Anleihen des Reichs und der Reichsbahn, RM 450 764.— Schuldverschreibungen und Aktien der Industrie im Giro-sammeldepot.
- ¹⁰ 1947: Davon Forderungen aus Kriegsschäden Reichsmark 2 089 749.—, in Berlin gesperrtes Bankguthaben RM 351 098.—, verschiedene andere Forderungen RM 30 072.—.

	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
Passiva				
Grundkapital	3 500	3 500	3 500	3 500 000
Rücklagen				
gesetzliche Rücklage	150	186	186	186 570
Andere (freie) Rücklage	115	45	45	45 200
Rüchl. für Ersatzbeschaffung	—	500	500	—
Rüchl. f. Wiederaufbaukosten	—	—	—	1 657 663
Wertberichtigung. (Delkredere)	23	23	23	25 039
Rückstellungen für ungewisse Schulden	71	323	358	136 395
Verbindlichkeiten	(329)	(652)	(1 475)	(1 314 437)
Aus Warenlieferungen und Leistungen	167	142	226	174 652
Unerhobene Gewinnanteile	2	2	2	1 338
Gegenüber Konzernunternehm.	58	428	1 123	1 102 786
Sonstige Verbindlichkeiten	102	80	124	35 661
Reingewinn	158	—	—	—
	RM 4 346	5 229	6 087	6 865 304

Gewinn- und Verlustrechnungen

	1939	1945	1946	1947
Aufwendungen				
Verlustvortrag	—	—	399	595 726
Löhne und Gehälter	954	362	457	536 449
Soziale Aufwendungen				
gesetzliche	71	26	36	47 822
freiwillige	63	25	20	31 653
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen	202	79	87	629 791
Steuern				
vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	398	132	153	131 694
andere Steuern	97	11	57	84 508
Beiträge an Berufsvertretungen	7	—	1	1 808
Kreditzinsen	—	6	20	20 200
Zuweisung an gesetzl. Rücklage	9	—	—	—
Reingewinn	158	—	—	—
	RM 1 959	641	1 230	2 079 651

Erträge

Jahresertrag	1 872	165	593	1 308 078
Zinsen u. sonst. Kapitalerträge	81	8	6	3 759
Außerordentliche Erträge	6	69	35	323 733
Verlust (1946 und 1947 nach Vortrag)	—	399	596	444 081
	RM 1 959	641	1 230	2 079 651

Wegen der Gewinn-Verwendung Hinweis auf den Abschnitt „Verträge“.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.“

Frankfurt (Main), den 5. Mai 1948.

Allgemeine Revisions- und Verwaltungs-Aktiengesellschaft

gez. Schwarz gez. i. V.: Sauer

Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1947):

Im Berichtsjahr 1947 wurden die Wiederaufbauarbeiten fortgesetzt (s. auch „Aufbau und Entwicklung“). Der Schwefelkohlenstoffbetrieb brachte nur eine geringe Produktionserhöhung, da die weitere Inbetriebnahme von Retorten infolge Schwefelmangel nicht möglich war. Die Lithoponeanlage konnte in 1947 noch nicht in Betrieb genommen werden, jedoch sind die Arbeiten soweit vorgeschritten, daß das Anlaufen im Frühjahr 1948 erfolgen kann. Die erzielten Preise für alle Produkte waren im allgemeinen ausreichend. An Kriegsschäden wurden insgesamt bis zum 31. Dezember 1947 RM 2 089 748,07 angemeldet; zur Beseitigung der Kriegsschäden mußten in 1947 RM 312 065,13 aufgewandt werden.

Bei den Konzernbindungen änderte sich nichts. In 1947 wurde die Gesellschaft Mitglied des neugegründeten Wirtschaftsverbandes Chemische Industrie bzw. des Fachverbandes Mineralfarben, des Arbeitgeberverbandes der chemischen Industrie, Bezirk Essen, und des Arbeitgeberverbandes der Eisen- und Metallindustrie, Gelsenkirchen.

Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wechseln bestanden am 31. Dezember 1947 nicht. Sonstige aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich Sicherungsübereignungen und Pfandbestellungen sind nicht vorhanden. Im Jahre 1947 wurde ein Betriebsgewinn von RM 214 433,63 erzielt, der auf die „Sachtleben“ A.-G., Köln, gemäß Gemeinschaftsvertrag vom 9. April 1942 übertragen wurde; ferner übernahm die „Sachtleben“ A.-G. den Verlustvortrag Schalke 1946 mit RM 595 726.—. Nach dem gleichen Verträge übernimmt Schalke aus dem gemeinsamen Verlust Sachtleben-Schalke 1947 einen Anteil in Höhe von RM 444 081.—. Es wurde vorgeschlagen, diesen Verlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Kapazität (August 1949):

Die derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) der Gesellschaft wird — gemessen an 1939 — auf etwa 80%, die derzeitige praktische Ausnutzung dieser Kapazität auf etwa 50% geschätzt.

Die Leistungsfähigkeit der Belegschaft dürfte auf Grund der notbedingten Umstände (Ernährung, Ausbildung usw.) in den Jahren 1944 bis 1948 mit etwa 50% gegenüber der vor dem Kriege zu bewerten sein. Ab 1949 normal.

Exportaufträge vorerst gering.